

**Das nachfolgende Konzept wurde vom Gemeinderat
in öffentlicher Sitzung am 12.06.2006 verabschiedet**

Gesamtkonzept zur Steigerung der Attraktivität der Stadt durch Verbesserung der Sauberkeit - „Sauberhaftes Bad Säckingen“

I. Ausgangslage

Anlässlich der vom Gemeinderat am 13.02.2006 beschlossenen Anträge der Gruppe „Bürgerschaft“ des Forums Stadtentwicklung erarbeitete das Umweltreferat das Gesamtkonzept „Sauberhaftes Bad Säckingen“.

Grundlage der nachfolgenden Ausführungen sind die umfassenden Vorschläge des Forums Stadtentwicklung, die mehr als 15 Jahre zurückreichenden Erfahrungen des Umweltreferats sowie die kommunale Erfahrungsdatenbank des Deutschen Städte- und Gemeindebunds.

II. Bestandsaufnahme

Das umfangreiche Themengebiet der Abfallwirtschaft spielt in der kommunalen Praxis schon seit vielen Jahren eine herausragende Bedeutung. Obwohl die Abfallwirtschaft im Zuständigkeitsbereich des Landkreises liegt, entwickelte die Stadt bereits zahlreiche freiwillige Aktivitäten und kann somit als Vorreiter angesehen werden.

Beispielhaft werden folgende Aktivitäten genannt:

- Einführung von Wertstoffsammlungen: Milchproduktbecher, Aluminium, Kork, Altschuhe, Brillen, Tonziegel
- Kompostierung von Grünabfällen bei der Stadtgärtnerei
- Klärschlamm-trocknung der im Landkreis anfallenden Klärschlämme
- Energetische Verwertung von Speiseresten bei der Kläranlage
- Einführung der Wertstofftrennung im Waldbad und im Kurgelände
- Austragung von öffentlichkeitswirksamen Anlässen wie Ausstellungen, Wettbewerbe, Vorträge, Aktionen und Herausgabe von Informationsmaterialien.

Das Thema Abfall wird bereits im Kindergarten- und Grundschulalter behandelt (z. B. Puppentheater, Malbücher). Grundsätzlich erfolgt eine zielgruppenspezifische Ansprache des Themas (z. B. Ausländer, Senioren, Kinder).

In Zusammenarbeit mit folgenden Partnern wurden in den letzten Jahren regelmäßig Stadtputzungen durchgeführt:

- Schulen (Grundschulen, Hans-Thoma-Schule, Werner-Kirchhofer-Realschule, Rudolf-Graber-Schule);
- Vereine (TV Bad Säckingen, Schützenverein, Schwarzwaldverein, Fischereiverein, FC Wallbach);
- Unternehmen (McDonald's);
- Straßenbauverwaltung;
- engagierte Einzelpersonen;
- Umwelt-Zivi.

Die Gesamtorganisation, mit Einladung, Öffentlichkeitsarbeit, Einteilung der Helfer in Sammelgebiete, Beschaffung der Arbeitsmaterialien, Dankeschön-Imbiss und Abfuhr durch den Bauhof wurde vom Umweltreferat geleistet.

III. Gesamtkonzept „Sauberhaftes Bad Säckingen“

1. Öffentlichkeitsarbeit

→ **Faltblatt**

Verfassen und Versenden eines Bürgerbriefes zum Thema „Sauberkeit“ an alle Haushalte, Vereine und Gewerbetreibende mit Darstellung der Möglichkeit zur Übernahme von Patenschaften zum Unterhalt von öffentlichen Flächen; Beschaffung und Verwaltung von notwendigem Arbeitsmaterial (Antrag 1 des Forums Stadtentwicklung).

Ein Entwurf für das Faltblatt wurde bereits erarbeitet.

Für die Gestaltung, den Druck und die Verteilung der Bürgerinformation werden Kosten in Höhe von etwa €2.500 veranschlagt.

→ **Gezielte Öffentlichkeitsarbeit durch**

- Systematische Katalogisierung der Schwachpunkte;
- spezifische Informations- und Vortragsangebote;
- Einbindung der Presse und Start einer Artikelserie (z. B. „Die Schmutzecke der Woche“)

- Schulpädagogische Arbeit
Schriftliche Kontaktaufnahme mit allen Schulen, um diese zur Ausarbeitung eines pädagogischen Konzepts zum Thema „Eigenverantwortung, Sauberkeit und Müllvermeidung“ aufzufordern (Antrag 4 des Forums Stadtentwicklung).

Für die verschiedenen Altersgruppen werden verschiedene Veranstaltungen und Aktionen angegeben:

- Austragung von Puppentheaterstücken zum Thema „Abfall“ für Kindergärten und Grundschulen;
- Auslobung eines Malwettbewerbs für Kindergärten und Grundschulen sowie eines Plakatwettbewerbs („Plakate gegen den Dreckspatz“) für die Jahrgangsstufen 5 und 6;
- Betriebsbesichtigungen für weiterführende Schulen wie z. B. Kreismülldeponie, Sortieranlage für Gelbe Säcke, Klärschlamm-trocknung, Kompostierungsanlage;

Die Maßnahmen zur Aktivierung der Kindergärten und Schulen sind mit Ausnahme der Puppentheaterstücke im Wesentlichen nicht mit Kosten verbunden.

- Homepage:
Vorstellung der Aktion „Sauberhaftes Bad Säckingen“, und Einrichtung einer „Mecker-Ecke“ (Meldung von Mängeln, Beschädigungen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen) auf der städtischen Homepage.

2. Stadtputzete

Regelmäßig im Jahr wird für das Gesamtgebiet (und evtl. für bestimmte Gebiete zusätzlich) eine Stadtputzete durchgeführt. Diese Veranstaltung soll sich unter dem Motto „Sauberhaftes Bad Säckingen“ zu einer festen Größe im Stadtleben entwickeln (Antrag 3 des Forums Stadtentwicklung).

Eine Terminierung, die alle Zielgruppen (u. a. Schulen, Vereine, Einzelpersonen) unter einen Hut bringt, ist praktisch nicht möglich. Während Schulen die Unterrichtszeit bevorzugen (in der Regel vormittags), wünschen Vereinsvertreter und Einzelpersonen vor allem Nachmittags- oder Abendtermine.

Um eine möglichst große Resonanz für die „Auftaktputzete“ zu erzielen, wird vorgeschlagen, an einem Wochenende die Schulen (freitags) und die Vereine und Bürger (samstags) zu aktivieren (Empfehlung: 30. oder 31. Kalenderwoche vor den Sommerferien).

Die Einteilung folgender Sammelgebiete hat sich bewährt:

1. Rheinuferpromenade
2. Industriegebiet West (bis zur Jurastraße)
3. Gewerbegebiet West (zwischen Jura- und Fricktalstraße)
4. Innenstadt West (zwischen Fricktalstraße und Unterer Flüh/Scheffelstraße)
5. Weststadt (zwischen Dürerstraße und Oberer Flüh)
6. Altstadt (zwischen Unterer Flüh/Scheffelstraße, Rheinallee und B 34)
7. Kurzentrum (zwischen Oberer Flüh und Bergseestraße)
8. Schöpfebachtal, Bergsee
9. Waldbad / Stadion, Böhle
10. Obersäckingen nördlich B 34
11. Obersäckingen südlich B 34

Das Umweltreferat übernimmt die Organisation und Durchführung der Stadtputzete. Angesprochen werden die Bürger, die Vereine, die Gewerbetreibenden und die Schulen. Erforderliches Material wie z. B. Zangen, Müllsäcke, Transportfahrzeuge, werden vom Technischen Dienst bzw. Unternehmen auf freiwilliger Basis zur Verfügung gestellt.

3. Neue Abfallbehälter

Aus gestalterischen und optischen Gründen werden veraltete und teilweise nach oben offene öffentliche Abfallbehälter schrittweise durch neue Behälter ersetzt. Zur Vermeidung von achtlos weggeworfenen Zigarettenkippen sollen zusätzlich Aschenbecher angebracht werden (Antrag 5 des Forums Stadtentwicklung).

Ein Konzept für die Anschaffung von einheitlichen öffentlichen Abfallbehältern im Stadtgebiet mit Aschern wird der Technische Dienst erarbeiten.

4. Ordnungsrechtliche Maßnahmen

Neben den dargestellten Maßnahmen zur Sensibilisierung und Aktivierung der gesellschaftlichen Gruppen, der Schaffung der infrastrukturellen Voraussetzungen ist eine konsequente Umsetzung der Polizeiverordnung durch das Rechts- und Ordnungsamt erforderlich. Die Personalabteilung arbeitet zur Zeit in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt an einem diesbezüglichen Personalkonzept.